

Primarschulgemeindeversammlung Elgg vom 20. Juni 2011

Antrag / Weisung

Kreditantrag über CHF 360'000.- für die Sanierung, Verbesserung der statischen Verhältnisse und der Erhöhung der Betriebssicherheit des Singsaales im Trakt 3 des Primarschulhauses im See

1. Antrag

Die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 beschliesst auf Antrag der Primarschulpflege und gestützt auf Artikel 14, Abs. 3 der Primarschulgemeindeordnung:

- 1.1. Der Singsaal Primarschulhaus im See wird saniert.
- 1.2. Die Kosten belaufen sich auf CHF 360'000.-.
- 1.3. Mit dem Vollzug wird die Primarschulpflege beauftragt.

2. Ausgangslage

Der Singsaal wurde 1972/73 erstellt. Seitdem sind keinerlei grösseren baulichen Änderungen und/oder Anpassungen an die geänderte Nutzung vorgenommen worden. Die vorgesehene Sanierung ist nötig, um weiterhin einen dem Lehrplan entsprechenden Unterricht zu gewährleisten.

Lernatmosphäre

Der Singsaal soll ein Ort sein, an dem sich sowohl SchülerInnen, Lehrpersonen wie auch Aussenstehende wohl fühlen. Eine helle Raumgestaltung hat Einfluss auf das subjektive und emotionale Wohlbefinden der Benutzer, was eine positive und bessere Lern- und Sozialatmosphäre zur Folge hat.

Hygiene

Im musikalischen Grundschulunterricht, bei Theaterproben und vor allem im Musikunterricht ist der Boden auch Arbeitsfläche der Kinder. Er muss daher hygienisch sauber gereinigt werden können, was mit dem bestehenden Nadelfilz nicht möglich ist. Mit einem neuen pflegeleichten Bodenbelag geht das problemlos schnell. Zudem bietet ein glatter Boden die Möglichkeit, vermehrt tanz- und bewegungsorientierte Lernformen im Musikunterricht einzubauen.

Ordnung

Zur Vereinfachung in der Handhabung sowie der Schaffung einer besseren Übersicht ist eine Umgestaltung der Aufbewahrungsorte nötig. Dazu sind mehrere grosse Schränke an der Stirnseite geplant. Die Hängeschränke an der Längsseite, welche viel Platz in der Raumhöhe verschlingen, fallen somit weg.

Technische und mediale Funktionalität

Eine einfach gehaltene, schnell einsatzfähige Musik-Anlage und neue Lautsprecher tragen zu einer besseren Qualität des Musikunterrichts bei.

Folgende Ausstattung wertet die Raumfunktionalität stark auf:

Helle, freundliche Raumbeleuchtung

Spotscheinwerfer

Beamer und eingebaute Leinwand

Mobile Wandtafel/Whiteboard

Beibehaltung des Lavabos

Sitzgelegenheiten

Die Westwand wird mit einer fixen Sitzgelegenheit ausgestattet – als Besammlungsort für die Kinder und als immer bereitstehende Sitzgelegenheit während den Lektionen.

Bühne

Die Bühne muss praktisch sein. Die sich zurzeit im Einsatz befindenden schweren Bühnenteile lassen sich gerade von jüngeren Kindern schwer bzw. gar nicht umstellen. Ausserdem bergen die unterschiedlichen Höhen der Elemente Gefahren wie z.B. Stolpern. In den Spalten zwischen den Elementen verstecken sich Staub, Schmutz und andere Gegenstände. Eine ebenmässige Bühne vereinfacht das Theaterspielen und die Organisation von Vorführungen erheblich. Und auch das hygienische Reinigen ist problemlos.

Verdunkelung

Für Theaterstücke wie das Schwarzlichttheater benötigt man absolute Dunkelheit, gerade wenn am Tag gespielt wird. Völlig lichtundurchlässige Storen beseitigen dieses Problem.

Singsaal als Lern- und Begegnungsraum und 3-dimensionale Visitenkarte

Die Aufwertung des Singsaals zu einem technisch zeitgemässen Mehrzwecksaal sendet auch positive Signale der Primarschule im Hinblick auf die Bedeutung kreativer und musischer Unterrichtsfächer. Ausserschulisch soll der Singsaal vermehrt als Raum genutzt werden können, in dem Konzerte, Veranstaltungen, Lesungen, kulturelle Anlässe und Informationsabende stattfinden. Der Singsaal soll ein Ort mit einer wohligen Atmosphäre sein – ein Ort, an dem man sich gerne trifft.

Fremdvermietung

Schon heute wird der Singsaal für private und öffentliche Anlässe benutzt. Die Primarschulpflege wird aufgrund der Sanierung die Vermietung des Singsaals intensivieren. Damit fliessen vermehrt Mieteinnahmen ein, die das investierte Kapital rechtfertigen.

3. Baubeschrieb

Stahlbau

Einbau eines Stahlträgers im Singsaal zur Verstärkung der weit gespannten Decke. Risse in den darüber liegenden Wänden führen zu Besorgnis.

Belüftung

Auf eine künstliche Belüftung wird aus Kostengründen verzichtet.

Decke im Singsaal

Die bestehende Decke aus dunklem Holztäfer ist aus heutiger Sicht und Feuerpolizeivorschriften nicht mehr gestattet.

Es wird ein Ersatz mit hellen Gipsplatten notwendig. Teilweise mit Schallschluckelementen. (Nach Vorschlag Akustikberatung)

Wandgestaltungen

Die Hängeschränke an der Westwand werden durch Bänke ersetzt.

Die Südwand erhält einen 7m breiten und raumhohen Schrankraum von 80cm Tiefe mit Schiebetüren.

Die Nordwand wird mit einem Bühnenvorhang versehen.

Garderoben für Schauspieler

Um die Garderobenbedingungen der Schauspieler zu verbessern, wird im hinteren Teil des Korridors eine Türe gesetzt und damit ein zusätzlicher Raum gewonnen. Es werden Kleiderhaken und Ablageflächen an den Wänden angebracht.

Bühne

In der Nordostecke wird eine Bühne in Leichtbauweise erstellt.
Eine Holzkonstruktion mit Parkettboden.

Schiebewand vor Garderobe im Korridor

Der Stauraum unter der Treppe wurde bis jetzt zur Lagerung der Tische genutzt.
Gemäss Feuerpolizei dürfen jedoch im Korridor keine brennbaren Sachen abgestellt werden.

Die heutige Garderobennische wird dank der Auslagerung des dort stehenden Elgger Modells frei und kann neu zusätzlich als Abstellraum für Tische und Stühle genutzt werden. Dazu braucht es eine feuerbeständige Schiebewand zwischen Abstellraum und Korridor.

Tische und Stühle

Zur einfachen Benutzung sind 18 Tische mit Klappfüssen und 120 stapelbare Stühle vorgesehen.

Bodenbeläge

Die alten Bodenbeläge werden durch neue pflegeleichte Bodenbeläge ersetzt.

Elektroinstallationen

Im Zuge der Renovation werden auch elektrotechnische Installationen notwendig.

- Neue Beleuchtung
- Elektroanschlüsse für Verdunkelungsmarkisen
- Diverse neue Installationen für
 - Telefon
 - Internet
 - Video/DVD
 - Musikanlage
 - Beamer

Verdunkelungsmarkisen

Für Theateraufführungen, Video/DVD und Beamer sind Verdunkelungsmarkisen notwendig.

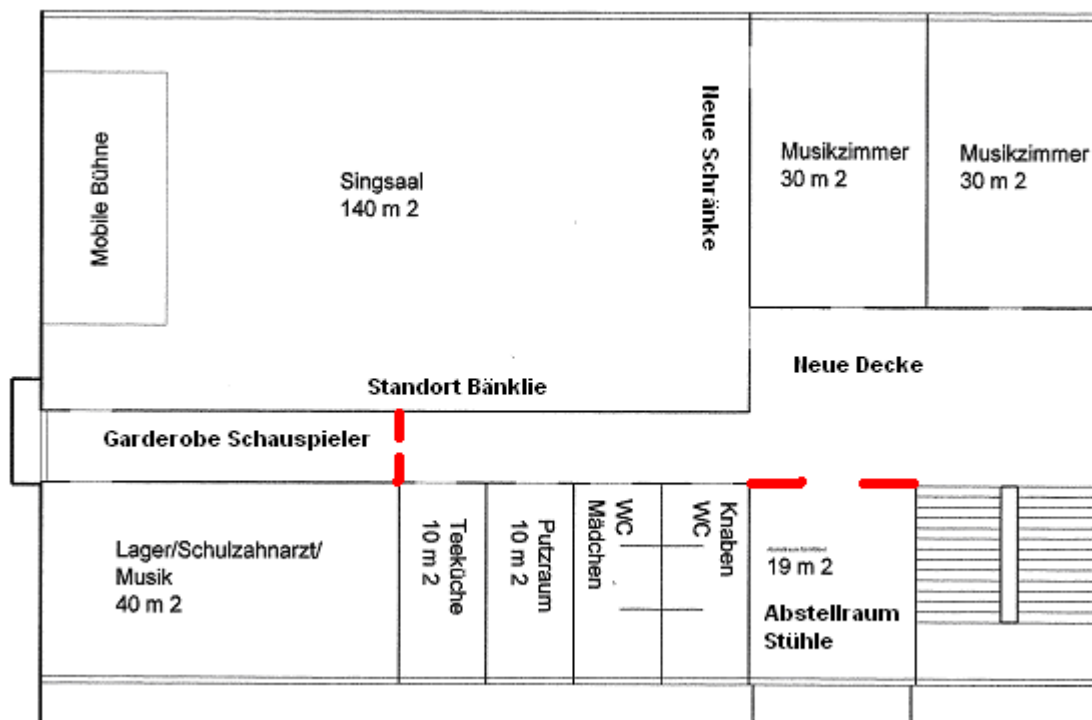
Malerarbeiten

Alle Wände und Decken müssen neu gestrichen werden.

Honorare, Feuerpolizei und Diverses

Zur Planung und Ausführung dieser Renovationen werden eine Baukommission, Architekt, Berater für Beleuchtung, Musikanlage und Akustik eingesetzt. Weiter sollen feuerpolizeiliche Auflagen an den Decken im Korridor erfüllt werden.

4. Grundriss Singsaal



5. Kostenvoranschlag

Stahlbau	Fr. 20'000.–
Belüftung	Fr. 0.–
Decke im Singsaal	Fr. 15'000.–
Wandgestaltung	Fr. 40'000.–
Garderobe für Schauspieler	Fr. 9'000.–
Bühne	Fr. 30'000.–
Schiebewand vor Garderobe im Korridor	Fr. 12'000.–
Tische und Stühle	Fr. 54'000.–
Bodenbeläge	Fr. 25'000.–
Elektroinstallationen	Fr. 47'000.–
Verdunkelungsmarkisen	Fr. 18'000.–
Malerarbeiten	Fr. 22'000.–
Honorar Architekt	Fr. 25'000.–
Honorar Fachplaner, Baukommission	Fr. 10'000.–
Feuerpolizeiliche Massnahmen im Korridor	Fr. 10'000.–
Diverse Nebenkosten	Fr. 15'000.–
Rundung	Fr. 8'000.–

Gesamttotal inkl. Mwst.

Fr. 360'000.–

6. Subventionen

Ein Gesuch für Staatsbeiträge wurde beim Volksschulamt des Kantons Zürich eingereicht.

7. Abschied und Empfehlung

Die Primarschulpflege hat die vorliegende Weisung an ihrer Sitzung vom 12. April 2011 genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 verabschiedet.

Die Primarschulpflege empfiehlt dem Stimmbürger der Sanierung zuzustimmen.

Elgg, 12. April 2011

PRIMARSCHULPFLEGE ELGG



Monika Brühwiler
Präsidentin



Anita Jansen
Schulverwalterin

Beilage: Kostenschätzung